

## Stundenentwurf Woche 3 - "Titus"

**Thema der Serie:** Titus

**Merksvers:** Hingabe zu Jesus und dem Allgemeinwohl wird "die Schönheit der Botschaft vom rettenden Gott offenbaren". Titus 2,10

**Kerngedanke:** Die Gemeinde soll ein Mittler sein für eine Veränderung nicht durch Kriege gegen die Kultur oder Anpassung, sondern durch weise Beteiligung an der Kultur

**Bibelgeschichte:** Die neue Hausgemeinschaft (die Anleitung zu einer christlichen Lebensführung)  
Titus 2

**Kernwahrheit:** Mein Glaube wächst in der Gemeinschaft mit anderen Christen

Zur Vorbereitung: <https://dasbibelprojekt.visionmedia.org/videos/titus/>

Du befindest dich in der Serie zu Titus.

**Ziel / Kerngedanken:**

Die Anleitung zu einer christlichen Lebensführung - Wie lebe ich mein Leben?

### 1. Einstieg / Motivation

Wie lebst du in 10 Jahren?

### 2. Hauptteil

**Geschichte lesen:**

**... und die Anleitung zu einer christlichen Lebensführung**

1 Du aber unterweise die Gläubigen so, wie es der gesunden Lehre entspricht! 2 Die älteren Männer halte dazu an, besonnen zu sein, ein glaubwürdiges Leben zu führen, verantwortungsbewusst zu handeln und sich im Glauben, in der Liebe und in der Geduld zu bewähren. 3 Entsprechendes gilt für die älteren Frauen. Auch in ihrem Verhalten soll sich Gottes Heiligkeit spiegeln. Sie dürfen weder klatschsüchtig noch alkoholabhängig sein. Vielmehr sollen sie durch Lehre und Vorbild 4 die jüngeren Frauen dazu anleiten, ihre Männer und ihre Kinder zu lieben, 5 verantwortungsbewusst zu handeln und sich von jeder Verfehlung rein zu halten, sich um ihren Haushalt zu kümmern, freundlich zu sein und sich ihren Männern unterzuordnen. Denn die Botschaft Gottes soll nicht in Verruf geraten. 6 Halte auch die jüngeren Männer dazu an, in jeder Situation verantwortungsbewusst zu handeln. 7 Sei du selber ihnen ein Vorbild darin, Gutes zu tun. Wenn du lehrst, tu es aufrichtig und glaubwürdig; 8 deine Worte sollen mit der gesunden Lehre übereinstimmen und unanfechtbar sein. Dann werden unsere Gegner beschämt dastehen, weil sie uns nichts Schlechtes nachsagen können. 9 Den Sklaven schärfe ein, sich ihren Herren in allem zu unterstellen und sich so zu verhalten, dass diese mit ihnen zufrieden sein können. Sie sollen sich ihren Anweisungen nicht widersetzen 10 und nichts stehlen oder unterschlagen, sondern sich in jeder Hinsicht als treu und zuverlässig erweisen. Alles, was sie tun, soll eine Empfehlung für die Lehre sein, die von Gott, unserem Retter, kommt.

**Gottes rettende Gnade: Grundlage aller christlichen Lebensgestaltung**

11 Denn in Christus ist Gottes Gnade sichtbar geworden – die Gnade, die allen Menschen Rettung bringt. 12 Sie erzieht uns dazu, uns von aller Gottlosigkeit und von den Begierden dieser Welt abzuwenden und, solange wir noch hier auf der Erde sind, verantwortungsbewusst zu handeln, uns nach Gottes Willen zu richten und so zu leben, dass Gott geehrt wird. 13 Seine Gnade führt auch dazu, dass wir voll Sehnsucht auf die Erfüllung der Hoffnung warten, die unser höchstes Glück bedeutet: das Erscheinen unseres großen Gottes und Retters Jesus Christus in seiner ganzen Herrlichkeit. 14 Er ist es ja, der sich selbst für uns hingegeben hat, um uns von einem Leben der Auflehnung gegen Gottes Ordnungen loszukaufen und von aller Schuld zu reinigen und uns auf diese Weise zu seinem Volk zu machen, zu einem Volk, das ihm allein gehört und das sich voll Eifer bemüht, Gutes zu tun. 15 Das sind die Dinge, die du lehren sollst. Ermahne und weise zurecht, wo es nötig ist. Tu es mit allem Nachdruck! Niemand hat das Recht, dich geringschätzig zu behandeln. NGÜ

## Übertragung:

Erarbeite mit den Jugendlichen die verschiedenen Tugenden. Hier eine Übersicht aus dem Bibeltext:

### *Alte Männer:*

besonnen sein, ein glaubwürdiges Leben führen, verantwortungsbewusst handeln und sich im Glauben, in der Liebe und in der Geduld bewähren

### *Alte Frauen:*

Entsprechendes gilt für die älteren Frauen. Auch in ihrem Verhalten soll sich Gottes Heiligkeit spiegeln. Sie dürfen weder klatschsüchtig noch alkoholabhängig sein. Vielmehr sollen sie durch Lehre und Vorbild 4 die jüngeren Frauen dazu anleiten, ihre Männer und ihre Kinder zu lieben, 5 verantwortungsbewusst zu handeln und sich von jeder Verfehlung rein zu halten, sich um ihren Haushalt zu kümmern, freundlich zu sein und sich ihren Männern unterzuordnen.

### *Jüngere Frauen:*

ihre Männer und ihre Kinder zu lieben, 5 verantwortungsbewusst zu handeln und sich von jeder Verfehlung rein zu halten, sich um ihren Haushalt zu kümmern, freundlich zu sein und sich ihren Männern unterzuordnen.

### *Jüngere Männer:*

in jeder Situation verantwortungsbewusst zu handeln. 7 Sei du selber ihnen ein Vorbild darin, Gutes zu tun. Wenn du lehrst, tu es aufrichtig und glaubwürdig; 8 deine Worte sollen mit der gesunden Lehre übereinstimmen und unanfechtbar sein. Dann werden unsere Gegner beschämt dastehen, weil sie uns nichts Schlechtes nachsagen können.

### *Sklave:*

sich ihren Herren in allem zu unterstellen und sich so zu verhalten, dass diese mit ihnen zufrieden sein können. Sie sollen sich ihren Anweisungen nicht widersetzen und nichts stehlen oder unterschlagen, sondern sich in jeder Hinsicht als treu und zuverlässig erweisen. Alles, was sie tun, soll eine Empfehlung für die Lehre sein, die von Gott, unserem Retter, kommt.

## Vertiefungsfragen:

- Wie würdest du diese Tugenden im Text definieren? Wie könnte dies konkret aussehen?
- Hast du Personen die in dein Leben reden dürfen? Was dürfen sie dir sagen?
- Hast du auch ältere Personen, die in dein Leben reden dürfen?
- Erzähle du als Leitungsperson, wie du dies handhabst

## Anwendung:

Überlege dir, wer eine solche "dir ins Leben" Person sein könnte? Schreib ihr gleich und macht einen Termin ab. Rede mit ihr über deine Herausforderungen, Ängste, Zukunft und gib ihr das Mandat, dass sie bei dir nachfragen darf. Im Gegenzug, sei du diese Person für dein Gegenüber

## 3. Schluss / Zusammenfassung

- Gebet
- Feiert das Miteinander
- Besucht vielleicht eine ältere Person und sie soll erzählen, wie sie das Miteinander erlebt hat und wie sie heute die junge Generation sieht?

## 4. Elternkram

Geh auf deine Eltern zu und frage sie, wie sie die verschiedenen Generationen erlebt haben, als sie jung war. Wie siehst du es heute, was sind die Rolle der verschiedenen Generationen?

.....  
**6 Dinge, die ein Jugendlicher in jeder Phase braucht:** Liebe – Geschichten – Aufgaben – Spass – Sippe – Worte

In dieser Phase wirst du HINGABE FÖRDERN, damit dein Jugendlicher einen authentischen Glauben bekommt und seine persönliche Mission entdeckt.

Unsere Rolle ist es, sein Potenzial zu MOBILISIEREN.

Er denkt wie ein Philosoph, daher hilf ihm zu lernen, indem du ... alle seine FRAGEN STELLST.

Der Jugendliche will wissen: „Wo gehöre ich hin?“ – du erreichst sein Herz, indem du ... WERT AUF GEMEINSCHAFT LEGST.

Jugendliche sind motiviert durch Freiheit – Du formst ihr Gewissen, indem du AUSWAHLMÖGLICHKEITEN GIBST.